

Maintal

## Weltkindertag: Kindern ein Stück Kindheit ermöglichen

Maintal



ZoomJedes Kind braucht ein Dach über dem Kopf: die Kinder der Kita Gönnsseestraße brachten es in ihrem Tanz auf den Punkt. Fotos: Hellbrück

Maintal. Die Kinder haben beim 24. Maintaler Weltkindertag viel Spaß gehabt. Gleichzeitig kommen die Erlöse aus dem verkauften Essen einem guten Zweck zugute. Die Kampagne „Letzte Chance für eine Kindheit“ von Unicef will Kindern in Kriegs- und Krisengebieten ein Stück Kindheit ermöglichen.

Von Alexandra Hellbrück

Mit dem „Eine-Welt-Lied“, gesungen vom Chor der Werner-von-Siemens-Schule, startete bei allerbestem Sommerwetter das Fest zum 24. Maintaler Weltkindertag. Doch nicht nur die sommerlichen Temperaturen zogen bereits zu Beginn der Veranstaltung viele Eltern mit ihrem Nachwuchs aufs Gelände um das Brüder-Schönfeld-Haus in Dörnigheim, sondern auch das große Angebot an Spiel- und Bastelecken, Bewegungsangeboten sowie kulinarischen Leckereien.

„Das Fest ist immer nur so gut wie seine Bündnispartner“, meinte Anika Hoppe-K.C. vom Fachdienst Kinder- und Familienförderung der Stadt, die den Weltkindertag zusammen mit der Fachdienstleiterin Jugendarbeit, Lisa Hagedorn, vorbereitet und auf die Beine gestellt hatte. In diesem Jahr, so berichtete sie zufrieden, habe es eine Menge neuer Interessenten gegeben, die sich ebenfalls beteiligen wollten.

### **"Jedes Kind ist nur einmal ein Kind"**

So deckten die Teilnehmer auch eine breite Palette an Themen ab, die sich um das Leben von und mit Kindern drehen. Von Kitas über Schulen und Horte hin zu Förder- und Kulturvereinen, Kirchengemeinden und Familienzentren, der Suchtberatung und Anlaufstellen für Kinder in Not bis hin zu Musik- und Sportschulen sowie dem Deutschen Roten Kreuz und

der Polizei waren alle vertreten. Sämtliche Angebote für die Kinder gab es wie immer umsonst, und was an Herzhaftem und Kuchen verkauft wurde oder in die aufgestellten Spendenbüchsen wanderte, kam der Kampagne „Letzte Chance für eine Kindheit“ von Unicef zugute.

Damit würden, so Sigrid Mosbach von Unicef Frankfurt, Projekte verwirklicht, die Kindern in Kriegs- und Krisengebieten ein Stück Kindheit ermöglichen. „Jedes Kind ist nur einmal ein Kind“, lautet der Grundgedanke der Kampagne – so erhielten beispielsweise syrische Kinder in Zeltschulen oder durch ein Selbstlernprogramm zuhause Unterricht und bekämen einen geschützten, kinderfreundlichen Ort zum Malen, Spielen oder Sport treiben sowie psychosoziale Betreuung zur Überwindung von Traumata angeboten.

### **Umfeld der Kinder ist entscheidend**

Auch in den Nachbarländern Syriens wie dem Libanon und der Türkei sowie im Südsudan, in Ägypten und in der Ukraine macht sich Unicef für den Erhalt einer möglichst intakten Kindheit stark. So hieß auch das Motto des Maintaler Weltkindertags „Kindern ein Zuhause geben“, von dem Bürgermeisterin Monika Böttcher in ihrer Begrüßung schnell den Bogen zum Thema Flucht und neue Heimat schlug.

Sie erinnerte vor allem an die Kinder, die in den vergangenen Jahren in Maintal angekommen sind und hier eine neue Heimat gefunden haben. „Doch Zuhause ist nicht nur dort, wo die Familie ist“, betonte sie, „sondern auch dort, wo man wohnt.“ Das Umfeld sei ebenso entscheidend für ein gesundes Heranwachsen von Kindern wie die eigene Familie.

### **Duo Syrix trat auf**

Hierbei strich Böttcher vor allem die funktionierenden Netzwerke in Maintal heraus, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit helfen würden, dieses Umfeld möglichst positiv zu gestalten. Dass dies zumindest im lokalen Bereich gut gelingt, ließ auch Organisatorin Hoppe-K.C. durchblicken, als sie berichtete, welche tatkräftige Hilfe sie schon beim Aufbau der Veranstaltung durch einige der in Maintal lebenden Flüchtlinge erhalten habe.

Außerdem trat das syrische Duo Syrix auf und unterhielt Groß und Klein neben zahlreichen weiteren Musik- und Tanzdarbietungen bis in die späten Nachmittagsstunden hinein.

[\[ Fenster schlie◆en... \]](#)